

WERNER BERG MUSEUM BLEIBURG | PLIBERK

- **KIKI KOGELNIK: This Is Your Life – An Archival Account**
- **WERNER BERG: Chronologie / Kronologija**

01. Mai – 30. Oktober 2022

Di-So: 10-18 Uhr

Pressetexte:

Kiki Kogelnik (1935-1997) ist eine der bedeutendsten Künstlerinnen Österreichs. Die Ausstellung ***This Is Your Life*** umfasst noch nie gezeigte Selbstportraits und bisher nicht zugängliches, vielfältiges Archivmaterial.

Korrespondierend wird eine große **Werner Berg Retrospektive** gezeigt, welche chronologisch jedem Schaffensjahr zugeordnet, einen vollständigen Überblick über das Leben und die Werkphasen des Künstlers ermöglicht.

Dem Maler Werner Berg (1904-1981) widmet die Stadt Bleiburg seit 1968 ein monografisches Museum. Das repräsentative Haus am Bleiburger Hauptplatz ist seither zu einem Anziehungspunkt für Kunstliebhaber aus der ganzen Welt geworden. Es zeigt das Œuvre des Künstlers, dessen künstlerischer Ausgangspunkt der deutsche Expressionismus war, in einzigartiger Wechselwirkung von Kunst und Umwelt im Kerngebiet seines Ursprungs.

Bei den jährlich wechselnden Ausstellungen wird stets versucht einen thematischen Dialog zwischen dem Werk Werner Bergs und der jeweiligen Sonderausstellung zu finden. Die Kunst Werner Bergs wird so auch für den wiederholten Besucher unter ständig neuen Gesichtspunkten erlebbar. So zeigt sich, wie dessen Werk auch unter verschiedenen Fragestellungen unserer Zeit ständige Aktualität bewahrt.

Im Jahr 2022 stehen die Biographien zweier außergewöhnlicher Künstlerpersönlichkeiten im Fokus und machen diese in nie dagewesener Authentizität lebendig.

Kiki Kogelnik: This Is Your Life

Das Werk Kiki Kogelniks, eine der wichtigsten und bekanntesten in Österreich geborenen Künstlerinnen, erfährt wachsende internationale Anerkennung und Wertschätzung.

Im Jahr ihres 25. Todestages wird im Werner Berg Museum die Biografie der Künstlerin erstmals in Form einer Ausstellung anhand von kürzlich erschlossenen Archivalien wie Fotografien, Briefen, Plakaten, Filmen, persönlichen Objekten sowie Portraits und Selbstportraits erzählt.

Geboren 1935, verbrachte Kiki Kogelnik den Großteil ihrer Kindheit und Jugend in der Südkärntner Kleinstadt Bleiburg. Nach Studien in Wien an der Akademie für angewandte Kunst und der Akademie der bildenden Künste in den 1950er-Jahren und längeren Aufenthalten in Frankreich, Skandinavien und der Schweiz, zog die Künstlerin 1962 nach New York, wo gerade die Pop Art-Bewegung entstand, und machte die Stadt zu ihrem neuen Zuhause; Bleiburg aber blieb für sie ein besonderer Bezugspunkt und so kehrte sie bis zu ihrem Tod im Jahr 1997 immer wieder in ihren Heimatort zurück.

Kiki Kogelnik gilt als Österreichs einzige Pop Art-Künstlerin, und erhielt in den 1980er- und 90er-Jahren vermehrt verbreitete Anerkennung in ihrem Geburtsland. Dabei machte sie über mehrere Jahrzehnte stets einen unvergleichlichen Eindruck auf ihre Umgebung; sei es als silberne Kosmonautin gekleidet, durch das Tragen eines Männeranzuges mit Geschlechterrollen spielend, oder mit Punk Rock-Outfits Autoritäten herausfordernd. Die Ausstellung im Werner Berg Museum widmet sich erstmals dezidiert dem Versuch, sich einem Verständnis der Person Kiki Kogelnik anzunähern, und erzählt von den vielen Facetten eines Lebens, das auf beiden Seiten des Atlantiks gelebt wurde, getrieben von einem unbändigen künstlerischen Schaffen, das Malerei, Bildhauerei, Grafik, Keramik und Performance umfasste.

In enger Zusammenarbeit mit der Kiki Kogelnik Foundation, die ihre Archive in New York und Wien zur Verfügung stellt, wird eine Ausstellung gezeigt, die Kogelniks Werdegang nachzeichnet und jene Personen mitabbildet, denen sie auf ihrem Weg begegnete und die sie mitprägten. Der Fokus der Ausstellungsobjekte liegt auf Archivmaterialien; gezeigte Kunstwerke sind Selbstporträts der Künstlerin aus den 1950er-, 60er-, 70er-, 80er- und 90er-Jahren, sowie Portraits von Kogelnik von befreundeten Künstlern.

Werner Berg – Chronologie/Kronologija

2022 zeigt das Museum den Werdegang Werner Bergs (1904-1981) in exemplarischer Übersicht. Von dem ersten Selbstportrait des jungen promovierten Staatswissenschaftlers, der 1927 gerade alle Karrierechancen ausschlagend an die Wiener Akademie gewechselt war, über dessen Jahre an der Münchner Akademie und dem lebensentscheidenden Entschluss, sich 1931 mit seiner jungen Familie auf einem entlegenen Bergbauernhof im slowenischsprachigen Teil Unterkärntens anzusiedeln, der Diffamierung als entarteter Künstler und seinem Einsatz als Kriegsmaler in Skandinavien, dem mühsamen Neubeginn auf dem Hof unter prekären Verhältnissen, den persönlichen Lebenskrisen und später erster Anerkennung des in selbstgewählter Isolation entstandenen Werkes bis zur Vereinsamung der letzten Lebensjahre wird ein weiter Bogen gespannt, wobei jedem Lebensjahr zumindest ein Werk zugeordnet und gezeigt wird. Ergänzt wird dieser in seiner Vollständigkeit einmalige chronologische Überblick durch exemplarische Fotos und Audiodateien zu den Ereignissen jeden Jahres mit den wesentlichen programmatischen Selbstzeugnissen Werner Bergs. Zusätzlich bietet die Wiedergabe des Briefwechsels Werner Bergs mit Dr. Heinrich Becker (1881-1972) und dessen Frau Martha (1889-1969) – von den 1930er bis zu den 1970er Jahren waren diese Freunde und Unterstützer durch alle Wechselfälle der Zeit – authentischer als es jeder retrospektiven Schilderung möglich wäre, Gelegenheit, den Künstler in seinem Denken, seiner Entwicklung und seinen Unternehmungen unmittelbar zu begleiten. So ermöglicht die Ausstellung dem Besucher einen bisher nie dagewesenen umfassenden Einblick in Leben und Werk des großen Künstlers vom Rutarhof.

Als Begleitbuch zur Ausstellung erscheint im Hirmer Verlag die Publikation „Werner Berg: Chronologie eines Künstlerlebens – Der Briefwechsel mit Heinrich und Martha Becker“.

Großflächige Fassadengestaltungen erweitern die Kiki Kogelnik Ausstellung in die Innenstadt. Ein solches, ein ganzes städtisches Ensemble bestimmendes Übergreifen der Präsentation im Museum in den öffentlichen Raum stellt mittlerweile ein Alleinstellungsmerkmal der Kulturstadt Bleiburg/Pliberk dar.

Der Skulpturengarten des Museums wurde, angeregt vom Werk Kiki Kogelniks, mit „Standings“ von Schülern und Schülerinnen der Volksschule Bleiburg und Mittelschule Bleiburg gestaltet.

Öffnungszeiten :

01. Mai – 30. Oktober 2022

Di-So: 10-18 Uhr - Feiertags geöffnet

Umfangreiche Audioguide-Informationen über QR-Code
Führungen (dt/slo/ital) für Gruppen auf Anfrage.

ACHTUNG: Es gelten die jeweils in Kraft befindlichen Corona-Bestimmungen

www.wernerberg.museum

www.kikikogelnikfoundation.org

Werner Berg Museum Bleiburg|Pliberk

10. Oktober Platz 4

A-9150 Bleiburg

0043 (0)4235/2110-27 oder 2110-13

bleiburg.museum@ktn.gde.at

Kuratorin „Kiki Kogelnik: This Is Your Life“:

Kurator „Werner Berg - Chronologie/Kronologija“:

Museumsleitung:

Anna Sauer; KKF

Harald Scheicher

Arthur Ottowitz

Mit freundlicher Unterstützung von:

LAND  KÄRNTEN
Kultur

Sponsoren:



Kooperationspartner:

